

*Am 4. I. 1915 in Berlin
gelesen.*

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Wicht. Gesammte Kat. Gehlberg

Professor Anton von Werner,

Berlin.

Mitglied seit 17. 3. 1878

*geb. 9. Mai 1843
zu
Frankfurt a. M.*

*gest. 14. Januar 1915
zu
Berlin*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

Liefern Nr. 3.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Anton Alexander von Werner.

b. Zeit und Ort der Geburt.

9. Mai 1843 zu Frankfurt a. M. Oboe.

Name und Stand des Vaters.

Religion.

ev.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin
1860 bis 1862. Malerei.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1863-1867 Carlsruhe, Pilsen, Prag, Wien.

1867-1868 Paris und Frankreich.

1868-1869 Rom und Italien.

1870-1871 im Generalstab des III. Armee-Korps in Paris.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

Haupt-Werke

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Münzkabinen zu Frau Arentine	1863	
" Juniperus	1865	
" Gaudiumus	1867	
" Bergsalmen	1868	
" Wangelin von Lütken	1869	
zu Hingeburfs Lützow'sche von W. Herx	1869	
Gott. von Berlin-Lingen von dem Ritz in Heilbronn	1864	Groszspargen von Linden.
Lützen von Cajetan	1865	
Geburtsortspuren im Naturstudium	1866	
Tunnen von Hofen-Lingen	1866	
Anno von Coln und Heinrich IV	1867	
Lützen von dem Ritz-Lingen Werns }		
in nationaler Erklärung 1813	1870	} Gymnasien Kiel.
Veterium für den Ring-Lingen in Berlin	1871	
Hof-Lingen von Hofen-Lingen in Berlin	1872	
Kolke von Kewitz	1873	
Kolke in einem Obelisk-Lingen in Versailles	1873	
Linden von dem Ring-Lingen in Berlin	1873	
La Feste, Dekonstruktionsbild für das Kriegs-Lingen von Villa Behrens in Ham- burg	1875	
in Proklamierung des künftigen Krieges. Lingen in Versailles	1877	
Dekonstruktion Malverian in Cafe Bauer in Berlin	1877 nur 1884	
Malverian in Caffeehof in Saarbrücken		
1. Aufbruch des Königs in Vervins-Kan 1870		
2. Bäume auf die Späherer Lingen		
3. Allegorien (Nord- und Süd-Lingen)	1880	
4. Fortschritt der Bewegung, Prinz von Lingen, Biometrie und Kolke		
König Wilhelm von 19. Juli 1870 in Mar- schall zu Charlottenburg	1881	
		Malverian in Breslau.

III
Spring Parks

Vital	Jahr.	Leipzig.
Der auserwählte Donprinz zu Berlin	1882	Rufname zu Berlin
Die Proklamierung des deutschen Kaiserthums in Versailles (Wunderkild).	1883	Rufname zu Berlin
Panorama der Pfalz bei Sedan.	1883	Sedan-Panorama Berlin
1. General Reille überbringt Napoleons Brief.	1884/85	
2. General Moltke's Regimentsverpflichtungen mit General von Wimpffen.		
3. Bismarck's Zusammenbruch mit Napo.		
leon auf der Feste von Donchery	1884	Museum in Köln.
Moltke auf dem Schlachtfeld von Sedan	1886	Gen. von Haase auf Reichenburg in Lausenburg.
Dring's Gefangenen	1887	Rufname zu Berlin
Die Krönung Friedrich I. (Wunderkild)		
Die Anbahnung des Prinzen Heinrich von Preußen am 90 ^{ten} Geburtstag Kaiser Wilhelm	1888	Prinzen von England
Kronprinz Friedrich Wilhelm von der Leise		
des General Abel Douay bei Weisenburg	1890	Kronprinzessin Spindecker Berlin.
Die feierliche Eröffnung des deutschen Reichstags 1888 durch Kaiser Wilhelm II	1893	Pr. Majestät des Kaisers und Königs (Königliche Pfalz Berlin)
Im Lagerquartier von Paris	1894	Nationalgalerie Berlin
Kronprinz Friedrich Wilhelm im Grützkequartier	1895	Gen. Schrabacher Berlin
1870 in Versailles	1895	Museum in Breslau.
Kronprinz Friedrich Wilhelm auf dem Hofball 1878		
Kaiser Wilhelm II. begrüßt Kaiserin von Preußen	1896	Pr. Majestät des Kaisers und Königs
hofft Moltke zu seinem 90. Geburtstag		

IV.
Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

6. April 1875.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Direktor der Königl. akademischen Griffschule für die bildenden
Künste und
Professor eines akademischen Lehrstuhls für Ge-
schichts-malerei.

Mitglied des Rates der Königl. Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
Mitglied der Landes-Kommision zur Herstellung einer Ver-
einigung der Künstler.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Direktor des Königl. Hoftheaters Hofkapellmeister für die kaiserlichen Ritters Komposition eines Königl. Hoftheaters Hofkapellmeister für die kaiserlichen Ritters	Mitglied des Rates des Königl. Hoftheaters Hofkapellmeister, Direktor für die kaiserlichen Ritters Mitglied der Landeskommission zur Her- stellung der Anweisung des Ritters
seit 6. April 1875.	

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Könl. Österreich. Orden 4. Kl.	22. August 1873
Ritterkreuz des k. k. Hofordens von St. Stephan	1. November 1877
Königl. Preuss. Orden 3. Klasse	7. Januar 1879
Königl. Preuss. Orden 2. Klasse	8. Mai 1888
Könl. Österreich. Orden 2. Klasse	20. Januar 1895
König der Belgier in St. Michael's-Orden Hofkapellmeister von Hofkapellmeistern	18. Januar 1896
König der Belgier in St. Michael's-Orden	1870/71
Offizierskreuz des k. k. Hofordens von St. Stephan	1875
Kommunikationskreuz des k. k. Hofordens von St. Stephan	28. Januar 1877
Ritterkreuz I. Klasse des k. k. Hofordens von St. Stephan	26. März 1877
Ritterkreuz I. Klasse des k. k. Hofordens von St. Stephan	13. April 1877
Kommunikationskreuz des k. k. Hofordens von St. Stephan	11. Mai 1878
Offizierskreuz des k. k. Hofordens von St. Stephan	15. November 1878
Königl. Preuss. Orden 3. Klasse	28. Juli 1887
Kommunikationskreuz I. Klasse des k. k. Hofordens von St. Stephan	Juni 1892
<u>Wohnstätten:</u>	
Wohnstätten in Wien	1873
Wohnstätten in Berlin	1874
Wohnstätten I. Klasse München	1876
Wohnstätten in München	1879
Wohnstätten in Düsseldorf	1880
Wohnstätten in Berlin	1887
Wohnstätten in Melbourne	1888
Königl. Preuss. Orden	20. Juni 1874.
Mitglied des Kaiserlichen Hofordens von St. Stephan	1874.
Berlin, Venedig, Dresden, München, Wien, Caracas, Kopenhagen, Antwerpen, San Luca in Rom	14. August 1893. 25. Mai 1895.

Venedig, Dresden, München, Wien,
 Caracas, Kopenhagen,
 Antwerpen
 San Luca in Rom

14. August 1893.

25. Mai 1895.

Offenmitglied der Künstlergesellschaft Art et amicitia in
 Amsterdam.

Offenmitglied der Hannoverschen Künstler.

1895

Offenmitglied der deutschen Künstlergesellschaft in Warschau

1893

Außenverordneter Mitglied der Kunstakademie des Kaiserthums
 (Berlin)

1880

Beisitzerin der Hannoverschen Künstler.

1887 - 1894

Beisitzerin der Allgemeinen Deutschen Künstlergesellschaft
 - des Künstlerbundes -

1890 - 1893.

Kreis von Michael - Peer - Hilting.

1866.

General - Anwesende der deutschen Abtheilung auf
 der Weltausstellung in Paris.

1878

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Vie offiziellen Daten meines
Lebenslaufes als Mitglied des
Königlichen Preussischen Akademie
d. K. sind auch Ihre Vorlesungen
erfolgreich, welche Daten in den
verschiedenen Publikationen über
meine Person von L. Pictet
fr. Pictet, Adolf Rosenberg u. a.
enthalten. Der Raum für eine
eingeführte Biographie, welche für
zur Verfügung steht dürfte sich
nicht eignen sein.

A. Werner

Berlin 1. März
1896

nun mit doppelt doppelt benutzend uns,
 die Kommunität gab die Plautenburg,
 sehr folge und auf alle unsere
 Provokation der Akademie
 verweist H. v. Werner am 6. April
 1875 zum Direktor der mit der Akw.,
 dem verbundenen Antarktis, um,
 falls für die Bildung der Ringe

[illegible]

Aufseßfall der Jalle nur eine Jangzoope
 glückfoll zur freiwilgigen Lagerung
 der Paßformulir aufgefällt.
 Mit dem glücklich an raulstiffen
 Jinn, das ge freier dafon fig anstufte
 gefest, fette der Brimflar dann abend felt.
 Jansen Gesturke freier verteilfaffen.
 Dann Brimflar abgenommen und die
 verteilten Jappiften mit dem alten
 Joffimen in Jauuuanig ge boigen
 Jansenst.

Auch der Übergang zu jenen so von uns
 als höchsten und wenig interessanten.
 der Bewegung ungenutzten Ballet.
 Die Pöbeln setzen jetzt diese Lapidation
 und Unwissenheit, und überdies jenseits
 jenen die ganze Freiheit der Formen
 in dem Theater gestrichen, und welche
 jenen ein unermessliches Ansehen
 verlieh. Alle diese Dinge zeigen uns
 sich in der ganzen Kunst.
 1846 mit einem mächtigen
 Fortschritt.

und
auf drei für Decorationen gewählte
bestimmten Bildern, von denen
jeweiliges eines la festa —
ein paratierisches Festspiel, ein
früheres Familienfest, ein festliches
sonstiges Festspiel, die eines Festes,
ganzel aufzuführen — das
das volkstümliche Fest über
den Mangel an Leben, und das
wiederum festlichstündig. —

Aber wir für Infanteristen die Kopfe,
die Hauptmänner und den Führer
Paul Veronesi und den jungen Mann
gegründeten Pöfen J. J. J. J.
Die beiden anderen Bilden, die
sich befinden und die sind die beiden

Auf derartigen Auffassung von
uns als familiären Bild zu setzen
uns Griggs von Personen im Leben;
man hat Plausibilität, die in einer
offen. Jalla ist ein ein Lipp verformt.
Ihr sind eine als Lipp zu ihrem Stand
nicht stunden Dr. Martin Luther Angewiesen.

Gen.

